**Sommerkonzert 2019 Eppeldorf, Lebensläufe der Künstler**

**Frolieb Tomsits-Stollwerck** wurde in Deutschland geboren.

Erster Musikunterricht mit 5 Jahren.

Studium am Landeskonservatorium für Vorarlberg und an der Musikhochschule Stuttgart in den Fächern Violine und Viola.

Gesangsstudium in Wien bei Prof. Gerda Nonnenmacher, KS Kurt Equiluz, Olga Warla und Maria Loidl.

Meisterkurse bei Prof. Kurt Widmer und Jessica Cash.

Mitwirkung bei den Bregenzer Festspielen 1987- 1989.

Mitglied im Zusatzchor der Volksoper Wien seit 1997.

Zahlreiche Konzerttourneen mit Opern-, Operetten- und Liederprogrammen in Österreich, Deutschland, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Finnland, Luxemburg, Frankreich, Irland, Kanada und China.

Weiterer Schwerpunkt: Musikalische Projekte mit Kindern wie Kinderoper, Musical, Orchester- und Chorkonzerte.

Mitwirkung in mehreren freien Opernproduktionen als Solistin.

2007 “Woman“ (weibliche Hauptrolle) in der österreichischen Erstaufführung von „Man and Boy DADA“ von Michael Nyman im Stadttheater Wien.

Seit 2009 Mitarbeiterin des Kinderchores der Volksoper. Wien

Tätig in mehreren Ensembles als Sängerin und Bratschistin (Terzetto arioso, Anima Ensemble Wien, mit dem Orpheus-Klaviertrio, Triade aulyrica). Hauptschwerpunkt Liedgesang

Seminare und Kurse für Liedgesang, Stimmbildung, Atemtechnik

**Michèle Sweetlove** begann ihre musikalische Ausbildung mit Klavier und Violoncello am Stedelijk Conservatorium in Oostende. Hier gewann sie den Georges Maes Preis und den Bulcke-Kenipel Preis in Klavier, Violoncello und für Kammermusik. 1979 gewann sie den ersten Preis beim Concours Nationale Muziekwedstrijd Pro Civitate am Klavier und ebenso den ersten Preis für Kammermusik.

Sie entschied sich dafür, ihre Studien am Koninkijk Conservatorium in Brüssel fortzusetzen in der Klasse von Robert Steyaert. Hier gewann sie den ersten Preis für Klavier und Kammermusik mit Auszeichnung. Danach schloss sie ihre Studien mit dem Konzertdiplom bei Abei Mathijs und dem Diplom für Kammermusik bei Arie Van Lysebeth ab.

Sie nahm an verschiedenen internationalen Meisterkursen teil, unter anderem bei Daniel Blumenthal. Seit 1983 ist sie Partnerin von Cécile Bublot in Klavier zu vier Händen. Seit vielen Jahren leitet sie Meisterkurse in dieser Form der Kammermusik.

Als Solistin hat sie das Concerto für drei Klaviere von W.A.Mozart mit dem Belgischen Nationalorchester gespielt und das Concerto für vier Klaviere von J.S.Bach mit dem Collegium Instrumentale Brugense.

Ihre Leidenschaft für die Vokalmusik und die Sprachen schlägt sich nieder in der Begleitung verschiedener belgischer Chöre und in der Verbindung von Musik und Text. Sie arbeitet mit Texten von Autoren wie Herman de Coninck und Eric de Kuyper.

Zur Zeit arbeitet sie als Professorin für Klavier an der Kunstacademie Zaventern und Korrepetitorin an der Muziekacademie Anderlecht und ist Mitglied des Viardot-Trio.

**Ceciel Strouken-Knaven**, Violoncello, hat ihre Ausbildung in den Niederlanden mit Solisten- und Kammermusik-Diplom abgeschlossen und sich in Deutschland (Maria Kliegel), England (Joan Dickson), und den USA (Janos Starker) weitergebildet. Nach ihrem Studium folgten mehrere Kammermusik Preise und internationale Konzertreise mit dem Streichtrio Boussu.

Schwerpunkt ihrer Arbeit war schon immer die Kammermusik und die pädagogische Seite des Violoncellospiels gewesen. Nachdem sie 15 Jahre an Musikschulen in den Niederlanden unterrichtet hatte, baute sie sich im Schwarzwald eine große Violoncelloklasse auf, in der die Schüler eine ganzheitliche Musikausbildung genießen, die, die Vorbereitung auf Wettbewerbe und Aufnahmeprüfungen umfasst.

Im Kammermusikbereich ist Ceciel Strouken in vielen unterschiedlichen Ensemble tätig.

2006 erschien ihre CD „Mein Cello erzählt“ bei Bozarte.

Ceciel spielt ein Louis Guersan Violoncello aus 1742.

Seit vielen Jahren begegnen Frolieb Stollwerck und Ceciel Strouken sich musikalisch in sehr vielseitige Kammermusikalische Projekte ,mit der Pianistin Michèle Sweetlove gibt es schon eine Verbindung seit ihrer Jugend, die vor einige Zeit wieder neu aufgegriffen wurde mit dem Viardot-Trio.